

Interpellation Schöbi-Altstätten (28 Mitunterzeichnende):**«Nationale Strategie Palliative Care 2013-2015 – ist der Kanton St.Gallen noch auf Kurs?»**

Mit der «Nationalen Strategie Palliative Care» wollen Bund und Kantone gemeinsam Palliative Care für Schwerkranke und sterbende Menschen im Gesundheitswesen verankern. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität. Die «Nationale Strategie Palliative Care 2013-2015» verlängerte die «Nationale Strategie Palliative Care 2010-2012» um drei Jahre.

Der Kanton St.Gallen verfügt als einziger bevölkerungsreicher Kanton über keine gesetzliche Grundlage und auch kein kantonales Konzept; Palliative Care wird auch in der Spitalplanung nicht berücksichtigt (GDK, Nationale Strategie Palliative Care, Stand und Umsetzung von Palliative Care in den Kantonen 2013, Ergebnisbericht vom 11. Juni 2013, N. Wyss/P. Coppex).

Der Kantonsrat lud die Regierung 2007 mit dem Postulat 43.07.21 «Gesamtkonzept Palliativ-Care» ein, ein Konzept Palliative Care im Kanton St.Gallen zu erstellen (vgl. auch 43.07.22, 51.02.08 «Palliativmedizin für würdevolles Lebensende»). Im Gesamtkonzept soll die palliative Betreuung durch die Akutspitäler, Kliniken, Pflegeheime und ambulanten Versorger im stationären und ambulanten Bereich ebenso beschrieben werden wie die Schnittstellenproblematik zwischen den verschiedenen Anbietenden im Kanton und den Palliative Care Patienten, die Durchlässigkeit und Koordination zwischen den Anbietenden von Palliative Care im Kanton sowie die Finanzierung und Abgeltung der Leistungen.

Das Postulat harrt seit sieben Jahren der Beantwortung. Die Nationale Strategie Palliative Care von Bund und Kantonen läuft in einem Jahr aus. Im heutigen Zeitpunkt erscheinen somit Fragen angezeigt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schritte sind seit dem Postulat 2007 in den einzelnen Jahren erfolgt? Wurden private Organisationen, Foren, Spitex-Organisationen, Gemeinden, Heimbetreiber und Spitäler selbst tätig oder vom Kanton in Aktivitäten einbezogen? Nimmt der Kanton schon Aufgaben wahr?
2. Auf welchen Zeitpunkt ist eine Berichterstattung zum Postulat zu erwarten? Erfolgt eine solche noch vor dem Ende der Laufzeit der Nationalen Strategie?
3. Auf welchen Zeitpunkt gedenkt die Regierung die notwendigen gesetzlichen Grundlagen für Palliative Care zu schaffen und in Kraft zu setzen? Wann wird ein kantonales Konzept erstellt und greifen? Wann wird Palliative Care in die kantonale Spitalplanung implementiert?»

25. November 2014

Schöbi-Altstätten

Aerne-Eschenbach, Ammann-Rüthi, Bischofberger-Thal, Bollhalder-St.Gallen, Brändle Karl-Bütschwil-Ganterschwil, Breitenmoser-Waldkirch, Cozzio-St.Gallen, Cozzio-Uzwil, Dammann-Gossau, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Forrer-Grabs, Hasler-Widnau, Heim-Gossau, Jud-Schmerikon, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil-Jona, Lehmann-Rorschacherberg, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Rehli-Walenstadt, Ritter-Sonderegger-Altstätten, Stadler-Kirchberg, Storchenegger-Jonschwil, Warzinek-Mels, Widmer-Mosnang, Zoller-Rapperswil-Jona, Zuberbühler-Gommiswald